



Berichtsheft zum Verbandsausschuss  
im November 2020



## Inhalt

Bericht des Präsidenten .....	1
Bericht Finanzen .....	5
Bericht Olympische Disziplinen - Vorwort .....	10
Bericht Kommission Radrennsport.....	11
Bericht Kommission BMX Race .....	14
Bericht Kommission MTB .....	15
Bericht Hallenradsport - Vorwort .....	17
Bericht Kommission Kunstradsport .....	18
Bericht Kommission Radball.....	21
Bericht Kommission Breitensport .....	22

## Bericht des Präsidenten

In den vergangenen zweieinhalb Jahren wurden vom Präsidenten, dem geschäftsführenden Präsidium und dem Präsidium wichtige Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt. Hauptanliegen zu Beginn meiner Amtszeit war es die Zusammenarbeit mit dem badischen Radsportverband zu verbessern und konkrete Ergebnisse zu erzielen. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen gelang es die formlose ARGE aufzulösen und den Nachwuchsleistungssport in eine Radsport Baden-Württemberg gGmbH zu überführen. Am 14.02.2019 vollzogen die beiden Landesverbände zusammen mit dem BDR in Ludwigsburg die Gründung der RBW gGmbH. Damit haben wir eine wichtige Aufgabe, die uns der letzte Verbandstag gestellt hat, erledigt. Dieser Schritt sichert die Finanzierung des Nachwuchsleistungssports aller Radsportdisziplinen durch den LSV. Darüber hinaus ermöglicht die neue Organisationsstruktur eine verbandsübergreifende enge Zusammenarbeit und Professionalisierung der Leistungssportförderung und die Bündelung aller personellen und finanziellen Ressourcen.

Im Zuge der Leistungssportreform des DOSB erhielt unser Bundesland mit Stuttgart (Ausdauer und BMX) und Freiburg (Ausdauer und MTB) zwei Bundesstützpunkte mit einer von Bund und Land finanzierten Stelle eines Bundesstützpunktleiters. Diese Position wurde mit dem Sportwissenschaftler Florian Gayer besetzt. Gleichzeitig wählte ihn die Gesellschafterversammlung der RBW zum Geschäftsführer.

Beim Personal der Geschäftsstelle in Stuttgart gab es einschneidende Veränderungen. Nach längeren Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten über die Führung und Ausrichtung des Verbands entband das geschäftsführende Präsidium den Geschäftsführer von seinen Aufgaben und bot ihm eine Projektleiterstelle an, die er aber nicht annahm und seinerseits das Arbeitsverhältnis kündigte. Mit Jochen Lessau verlies auch Jan Paffhausen, der Verantwortliche für das Lehrwesen, den WRSV.

Die entstandene Lücke füllten die verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützt von Karl-Heinz Nagl, mit großem Engagement aus. Dafür danke ich herzlich! Das Präsidium beschloss die Stelle des Geschäftsführers bis auf weiteres nicht mehr zu besetzen und die freiwerdenden Mittel zur Konsolidierung der Finanzen und zur Vergrößerung des Trainerteams zu verwenden.

Das Lehrwesen wurde dagegen als eine Kernaufgabe des WRSV angesehen. Ein neues Arbeitsverhältnis allerdings nach kurzer Zeit im gegenseitigen Einvernehmen wieder aufgelöst. Die Stelle wurde erneut ausgeschrieben.

Das hauptamtliche Team der Geschäftsstelle vervollständigt Ulrike Höflich. Sie unterstützt Philip Oesterreicher bei der Verwaltungsleitung und ist zusammen mit Gundolf Greule für das Projekt Radspaß-Sicher eBiken verantwortlich. Lena Russ wechselte Mitte des Jahres zu einem anderen Arbeitgeber. Romy Bachmann ist jetzt für Radhelden @ School und zusätzlich für das Integrationsprojekt Bike Bridge zuständig. Alina Brenner übernahm als Minijob die Verwaltung der Sportlerlizenzen von Kirstin Nitz die einen Ganztagsvertrag am Olympiastützpunkt erhielt.

Das alles beherrschende Thema im Jahr 2020 war die Corona Pandemie. Seit Mitte März gelten Einschränkungen und Verbote. Zusammenkünfte und Sportveranstaltungen finden nur noch unter strengen Hygienebedingungen statt. Die sportlichen Highlights dieses Jahres – Deutsche Meisterschaft Straße in Stuttgart, MTB WM in Albstadt, Kunst Rad WM in Stuttgart und viele mehr – wurden abgesagt.

Das Präsidium und das geschäftsführende Präsidium tagten virtuell und im Sommer auch in Präsenzsitzungen. Wichtige Entscheidungen konnten beraten oder vorberaten werden. Die zuständigen Vizepräsidenten werden meinen Bericht ergänzen.

Leider war es nicht möglich im Frühjahr einen Verbandstag einzuberufen. Auch der Verbandsausschuss konnte 2020 nicht tagen. Der erneute Lockdown im November verhinderte dies. Wir sehen uns deshalb gezwungen die Berichte und die Entscheidungen zu der Jahresrechnung und den Haushaltsplänen einschließlich der Entlastung virtuell einzuholen. Der Gesetzgeber hat dafür die Voraussetzungen geschaffen.

Wichtiges Thema im Verband vor und nach Corona ist das Verhältnis zu unseren Vereinen. Viele kleine und größere Schritte sollen zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beitragen. Dazu gehören zum Beispiel die Präsenz von Präsidiumsmitgliedern bei Bezirkstagen und Veranstaltungen, eine bessere Vernetzung des Lehrwesens mit den

Lehrgangsteilnehmern aus den Vereinen, eine verstärkte Ausbildung von C-Trainern, die Einbindung von Vereinsmitgliedern in die Arbeit an den Schulen, Umsetzung von neuen Projekten rund ums eBike mit Instruktoren aus Vereinen, eine finanzielle Entlastung für Vereine die Radsportveranstaltungen organisieren durch Änderung der Gebührenordnung und ganz wichtig: es steht keine Beitragserhöhung an. Diese Vereinspolitik hat auch ein Gesicht: Anja Schweizer wird sich kümmern, unterstützt von ihrem Präsidiumskollegen Georg Knopf.

Dem Vorschlag der früheren Geschäftsführung, Projekte in eine eigenständige Rechtsform auszugliedern ist das Präsidium nicht gefolgt. Vielmehr soll sich die Projektarbeit in Zukunft in überschaubarem Rahmen halten und finanziell tragbar sein. Das geht nur mit Unterstützung unserer wichtigsten Partner AOK, Ministerien, Landratsämter und Versicherungen.

Sehr gut läuft es bei Radhelden@School. Bei über 100 Veranstaltungen im Jahr 2019 auf den Schulhöfen unseres Landes erreichte der Verband tausende von kleinen Kindern. Karl-Heinz Nagl war WRSV Botschafter auf der Landesgartenschau im Remstal. Auch bei Großereignissen wie der Deutschlandtour waren wir vertreten. Leider blieben die Teilnehmerzahlen bei unserer BaWü Tour unter den Erwartungen.

Neu dazugekommen ist im Berichtszeitraum das Projekt“ Radspaß-Sicher eBiken“, gefördert vom Verkehrsministerium. Gleichberechtigter Partner ist hier der ADFC. Nach einer einjährigen Vorbereitungs- und Anlaufphase erfolgt der Startschuss derzeit in den Pilotlandkreisen. Am 10. Oktober fand eine große Auftaktveranstaltung mit Minister Winfried Hermann in Weissach im Tal statt. Mit diesem Projekt bietet sich die große Chance die stark wachsende Gruppe der eBiker zu erreichen und an sich zu binden.

Unsere Vereine haben keine Mühen gescheut und zahlreiche große und kleine Sportveranstaltungen organisiert. Ich nenne die Deutschen Meisterschaften BMX in Stuttgart auf der neuen Super Cross Strecke, in Neresheim im Kunstradsport und Radball, in Heidenheim im 4Cross, in Schorndorf im Einrad, in Ilsfeld die DM Berg der Frauen und Juniorinnen und in Biberach die DM Straße Nachwuchs. Mit viel Phantasie, Umsicht,

Kreativität und Mut organisierten einige Vereine selbst in der Corona Zeit Events, die es unseren Sportlern und Sportlerinnen ermöglichte zu trainieren oder an kleinen Wettkämpfen teilzunehmen – und sei es nur virtuell. Ich danke allen Akteuren für ihren Einsatz und ihre wertvolle Arbeit!

Die großen internationalen Erfolge, ich nenne hier Emanuel Buchmann stellvertretend als unseren Vertreter aus Württemberg, tun unserem Radsport gut.

Ein Verbandstag hat naturgemäß immer den Punkt Wahlen auf der Tagesordnung. Diese können wir nicht abhalten. Die regulär zur Wahl anstehenden Amtsträger im WRSV sind bereit bis zu den nächsten Wahlen weiter zu machen. Ich bedanke mich dafür!

Nicht besetzt ist im Präsidium der Sitz der Radsportjugend. Hier können wir noch keine personelle Lösung anbieten. Das Präsidium hat daher beschlossen einen Radsportjugendtag einzuberufen. Dort ist dann vorgesehen einen Jugendvorstand entsprechend unserer Satzung zu wählen. Leider ist dieses Projekt nun aufgeschoben aber sicher nicht aufgehoben.

Die Arbeit im WRSV hat mir, trotz der manchmal schweren Entscheidungen und der unsicheren Zeit viel Freude bereitet. Sehr gerne hätte ich persönlich berichtet. Ich hoffe das ist bald wieder möglich. Für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Akteuren des WRSV ganz herzlich.

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt!

*Klaus Maier*

*Präsident*

## Bericht Finanzen

### Kassenbericht WRSV 2019

#### Vereinsergebnis

Das Wichtigste gleich vorneweg: der WRSV konnte das letzte Jahr mit einem positiven Ergebnis abschließen. Der Überschuss betrug in 2019 11.812,63 EUR. Nachdem es in den Jahren zuvor ein Defizit gab, ist dies eine sehr erfreuliche Entwicklung. Nachfolgend werden die Details zu den einzelnen Bereichen erläutert.

#### Allgemeine Verwaltung

Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die 2018 beschlossen wurde und erstmalig letztes Jahr Anwendung fand, hat wesentlich zum besseren Abschneiden des Verbandes beigetragen. Dies zeigt, dass unsere gemeinsame Entscheidung richtig war, die Beiträge auf ein mit anderen Radsportverbänden vergleichbares Niveau anzuheben. Die Mitgliedsbeiträge lagen 2019 bei 158 TEUR.

Durch die personellen Abgänge in der Geschäftsstelle haben sich die Personalausgaben temporär reduziert. Geringfügige Anstiege gab es im Bereich der Verwaltungsausgaben für Telefon und EDV dadurch, dass die Geschäftsstelle weiter ihre IT-Ausstattung modernisiert und auf den aktuellen Stand der Technik bringt (Computer, Netzwerk/WLAN, Telefonanlage).

#### Sportbetrieb

Seit Anfang 2019 fungiert die Radsport Baden-Württemberg gGmbH (RBW) als eigenständige, gemeinnützige Gesellschaft, die wir gemeinsam mit dem BRV und BDR betreiben. In ihr ist der Nachwuchs-Leistungssport in allen Radsportdisziplinen für das gesamte Bundesland Baden-Württemberg konzentriert. Operativ gesteuert wird die RBW durch den hauptamtlichen Geschäftsführer Florian Geyer. Die RBW ist so aufgestellt, dass sie für die leistungssportliche Förderungen v.a. des Landes, aber auch des Bundes, der zentrale Zuwendungsempfänger ist. Zusätzlich überweisen die beiden Landesverbände BRV und WRSV ihren Eigenbeitrag, wie bei der Gründung beschlossen im Verhältnis 60:40 (Württemberg/Baden) an die RBW. Aus diesen Geldern bestreitet die RBW den gesamten

Sportbetrieb in ihrem Aufgabenbereich selbstständig gemäß dem jährlich beschlossenen Haushaltsplan. Das bedeutet auch, dass sämtliche Ausgaben und Lehrgänge im Bereich der RBW nicht mehr über die beiden Verbände, sondern zentral über die RBW abgerechnet werden. Das gleiche gilt für die Anstellung und Bezahlung der Landestrainer. Trainer mit Bundesanteil sind wie bisher beim LSV (vormals OSP) angestellt, unterstehen aber disziplinarisch ebenfalls der RBW. Da die Umstellung im Laufe des Jahres 2019 erfolgte, wurden einzelne Ausgaben noch beim WRSV verbucht und mit den Zahlungen an die RBW verrechnet.

Die Ausgaben für den gesamten Sportbetrieb abzüglich der Zuschüsse beliefen sich 2019 auf insgesamt 135 TEUR.

#### Lehrwesen

Die starken personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle sind auch am Lehrwesen nicht spurlos vorübergegangen. Trotz starkem Einsatz der verbliebenen Kollegen konnten nicht alle Lehrgänge wie ursprünglich geplant stattfinden. Teilweise war dies aber auch der mangelnden Nachfrage geschuldet. Das Ergebnis blieb daher leider unter Plan und lag bei einem Defizit von 16 TEUR.

#### Projekte

Nach dem Ausscheiden unseres ehemaligen Geschäftsführers fand eine Konsolidierung und Neuausrichtung im Projektbereich statt. Während das Projekt RadHelden at School bisher schon und auch künftig unser wichtigstes Projekt mit großer Bedeutung für die Ausbildung im Bereich der Radbeherrschung in den Schulen ist, haben wir uns bei der Initiative „Sicher E-Biken“, die wir gemeinsam mit dem ADFC auf die Beine gestellt haben, mächtig ins Zeug gelegt. Die erste Projektphase wurde abgeschlossen die Umsetzung, zunächst in ausgewählten Landkreisen, hat bereits begonnen. Bei diesem Projekt übernimmt das Landesverkehrsministerium den Großteil der Kosten, beide Partner müssen jedoch einen finanziellen Eigenbeitrag leisten. Bisher verläuft das Projekt finanziell entsprechend den Erwartungen.



Sehr erfolgreich war unser Engagement bei der Landesgartenschau, die Werbung für den WRSV durch die Veranstaltungen und der Zuspruch der Teilnehmer war enorm. Aus finanzieller Sicht konnte sogar ein kleiner Überschuss erzielt werden.

Die Velowoche fand mit deutlich weniger Teilnehmern als erhofft statt. Trotzdem konnte die Veranstaltung finanziell neutral umgesetzt werden.

Allgemein kann gesagt werden, dass sich die meisten Projekte und Aktionen nur aufgrund des finanziellen Engagements unserer Sponsoren durchführen lassen.

Insgesamt betrug der Überschuss im Bereich Projekte und Veranstaltungen 17 TEUR.

#### Sonstiges

Der Gerichtsprozess gegen die Medienagentur Ars Cordis wurde dieses Frühjahr während der Corona-Pandemie verhandelt und endete auf Vorschlag der Richterin mit einem Vergleich. Dabei einigte man sich auf eine Zahlung in Höhe von 9.000 EUR. Außerdem verbleiben alle Rechte an den erstellten Logos und Konzepten beim WRSV. Damit lag das Ergebnis weit unter den aus unserer Sicht ungerechtfertigten Forderungen der Gegenseite in Höhe von ca. 28 TEUR. Bereits Anfang 2018 hatten wir auf Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums eine freiwillige Zahlung in Höhe von 8.000 EUR angeboten, die von der Gegenseite aber nicht akzeptiert wurde. Nach dem Vergleich muss Ars Cordis zudem den Großteil der Gerichts- und Anwaltskosten übernehmen. Der Rest wurde von unserer Rechtsschutzversicherung, der ARAG Sportversicherung, ersetzt. Bereits im Jahr 2018 hatten wir aufgrund des Vorsichtsprinzips der Bilanzierung eine Rückstellung für diese Rechtstreitigkeit gebildet, so dass dies weder im Jahr 2019 noch in 2020 zu einer weiteren Belastung geführt hat.

---

## Haushaltsplan 2020 und 2021

### Allgemeine Verwaltung

Die Mitgliedsbeiträge führen wir in der bisherigen Höhe für die Haushaltspläne 2020 und 2021 fort, wobei wir für 2021 vorsichtshalber von einem minimalen Rückgang um 2 TEUR ausgehen. D.h. für 2020 sind 158 TEUR geplant, für 2021 156 TEUR. Für steigende Kosten in der Geschäftsstelle haben wir einen höheren Betrag geplant als bisher, dies betrifft insbesondere die Mietnebenkosten, die teilweise Renovierung der Büros in der Geschäftsstelle und die Modernisierung unserer Homepage.

### Sportbetrieb

Unser geplanter Zuschuss zur RBW beträgt für 2020 und 2021 jeweils 145 TEUR, wobei der Betrag für 2021 auf unseren Schätzungen beruht, da es noch keinen genehmigten Haushaltsplan der RBW für 2021 gibt. Es ist aber festzuhalten, dass die Ausgabensituation großen Unsicherheiten unterliegt, da aufgrund der Corona-Pandemie viele Lehrgänge und Maßnahmen nicht in der gewohnten Form oder überhaupt nicht stattfinden können. Für den übrigen Sportbetrieb und die Kommissionen sind in beiden Jahren jeweils 27 TEUR eingeplant.

### Lehrwesen

Leider hat sich das Personalkarussell im Lehrwesen auch 2020 weitergedreht. Unsere Bildungsreferentin hat uns wieder verlassen, die Stelle ist aber wieder ausgeschrieben, und wir hoffen, dass perspektivisch wieder mehr Kontinuität im Lehrwesen herrscht. Aus diesem Grund planen wir für dieses und nächstes Jahr jeweils einen Überschuss von 6 TEUR.

## Projekte

Die bestehenden Projekte, insbesondere RadHelden at School und die Initiative „Sicher E-Biken“ sollen weitergeführt und ausgebaut werden. Naturgemäß sind die Einnahmen und Ausgaben solcher Projekte immer von vielen Faktoren abhängig, die von uns oft nicht beeinflusst werden können. Daher ist eine Planung grundsätzlich mit einem gewissen Risiko behaftet. Aus heutiger Sicht rechnen wir für die Projekte in Summe mit einem Überschuss von ca. 39 TEUR in 2020 und ca. 43 TEUR in 2021.

## Vereinsergebnis

Zusammenfassend gehen wir in 2020 von einem Vereinsergebnis in Höhe von ca. 15 TEUR aus, was leicht über dem Ergebnis in 2019 liegt. Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie ist dies jedoch mit gewissen Unsicherheiten behaftet. So konnte beispielsweise nur ein Teil der Lehrgänge durchgeführt werden. Auch beim Projekt RadHelden at School konnte nicht die geplante Anzahl an Schulbesuchen stattfinden.

Aus heutiger Sicht wird uns das Thema Corona auch im kommenden Jahr noch erhalten bleiben. Hier planen wir bei entsprechender Unsicherheit ebenfalls wieder mit einem Überschuss von ca. 11 TEUR, und damit im Bereich der beiden Vorjahre.

*Jochen Dannemann*

*Stellvertretender Präsident, Vizepräsident Finanzen*

## Bericht Olympische Disziplinen - Vorwort

2020 war sicherlich kein normales Jahr, auch nicht im Sport. Daher ist es schwierig einen regulären Bericht zu schreiben.

Die sportlichen Höhepunkte in den Olympischen Disziplinen im Land, MTB WM in Albstadt und Straßenrad DM in Stuttgart, sind wie viele andere Veranstaltungen auch der Corona Pandemie zum Opfer gefallen.

Wie sich der Sportbetrieb weiter entwickelt ist momentan noch nicht abschätzbar.

Im Folgenden die Berichte der Olympischen Disziplinen.

*Sven Krauß*

*Vizepräsident Olympische Sportarten*

## Bericht Kommission Radrennsport

### Gremienarbeit:

Die Planungen für 2020 begannen bereits im Herbst 2019. Mit einer Klausurtagung an der Landessportschule Albstadt und der nachfolgenden Jahrestagung der radrennsporttreibenden WRSV-Vereine wurden die Weichen gestellt. Impulse dabei kamen sowohl aus den Reihen der Vereine wie von BDR-Vize Günter Schabel. Als Aktionsschwerpunkte wurden die Veranstaltungen und Rennserien ebenso identifiziert wie die Talentsuche und Schülersausbildung sowie die Mitarbeiterqualifizierung.

Erstmalig nicht Gegenstand der Entscheidungen war die Landes-Nachwuchs-Leistungssport-Förderung mit Kadernominierung und Maßnahmenplan. Durch die Gründung der RBW gGmbH haben die beiden Radsportverbände mit dem BDR ab 2019 eine Organisations- und Rechtsform gefunden, welche alle leistungssportlichen Belange bündelt und umsetzt. Die Steuerung und das Controlling übernehmen die ehrenamtlichen Gremien, wobei die RBW-Fachkommission Rennsport ihre fachlichen Empfehlungen der RBW-Sportführung einspeist, welche ihrerseits dem aufsichtführenden Beirat die Grundlagen für Gesellschaftsentscheidungen liefert.

Im Dezember 2019 führten wir an der Landessportschule in Ruit die gemeinsame Tagung von BRV und WRSV durch, wobei eben die Präsentation der RBW und die Erläuterungen ihrer Arbeitsweise im Mittelpunkt standen. Das Kurzreferat und die Anwesenheit von BDR Sportdirektor Patrick Moster unterstrichen die Bedeutsamkeit der Tagung.

### Sportbetrieb:

Bereits im Januar war Albstadt Ausrichter den DM im Cyclo Cross. In Vorbereitung des Straßen-Rennkalenders 2020 durften wir stolz darauf sein, dass Baden-Württemberg ca 20% aller Veranstaltungen im BDR-Rennkalender in der Planung hatte. Darunter auch hochkarätige Rennen. Zwar fielen die im Juni geplanten DM Zeitfahren/ DM Straße in Gäufelden-Filderstadt-Stuttgart der Coronakrise zum Opfer, aber mit dem BDR-Schülercup in Öschelbronn und dem Bundesliga-Rennen in Ilsfeld konnten im Herbst doch noch bedeutende Rennen im WRSV durchgeführt werden. Mit 4 Etappen um den Interstuhl-Cup und den singulären Renntagen in Leutkirch und Blaustein gelang es, unseren Aktiven quer durch alle Klassen doch noch eine kleine Rennsaison zu ermöglichen. Eine Erfahrung in der

kurzen Saison hat uns sehr erfreut: Wir erlebten einen merklichen Zustrom an Kindern und Jugendlichen, die sich den Wettbewerben im Straßenrennsport zugewandt haben.

#### Nachwuchsschulung:

Die Aufgabenverteilung zwischen der RBW und den Verbänden sieht vor, dass die klassische „Schüler-Schulung“ in der U 15 und jünger in der Zuständigkeit der Verbände verbleibt und die RBW-Kaderführung erst ab U-17 einsetzt. So haben wir mit unserem Verbands-Schüler-Übungsleiter Holger Roth die vereinsübergreifenden Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen geplant. Die Vorbereitungslehrgänge konnten bis März noch planmäßig durchgeführt werden und erfreuten sich steigenden Zuspruchs. Mit der Albstädter Firma „Metallbau Wagner“ gewannen wir sogar einen Förderer für unsere Verbands-Schülerarbeit. Nach dem „strengen Lockdown“ wurde bereits ab Sommer der vereinsübergreifende Schulungs- und Lehrgangsbetrieb wieder aktiviert. Mit der DM im Paar-/Teamzeitfahren im September in Genthin und mit der DM Straße in Bruchsal im Oktober konnten noch zwei nationale Meisterschaften gefahren werden. In Verstärkung der Bemühungen um den Nachwuchs arbeiteten wir sehr gut mit dem RBW-Talentscout Johannes Kauz zusammen. Mit Blick auf 2021 haben wir im WRSV die Mittel zur Nachwuchsschulung deutlich erhöht und möchten das 2019 vereinbarte Aktionsprogramm noch weiter voranbringen.

#### Ehrentafel 2020:

##### Bahn:

Weltmeisterschaften: Bronze Frauen-Bahnvierer Franziska Brauße WM-Bronce.

Europameisterschaften: Europameisterin Einer-Verfolgung Franziska Brauße

Silber im Madison und Silber im Vierer sowie Bronze im Punktefahren Franziska Brauße

##### Cross:

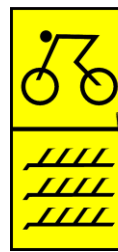
Deutsche Meisterin Frauen Elisabeth Brandau

Silber Deutsche Meisterschaft Master II Andreas Schröder

Silber Deutsche Meisterschaft Master III Joachim Hagl

Bronce Deutsche Meisterschaft U23 Nina Küderle

Bronce Deutsche Meisterschaft Master III Thomas Fischer



Straße:

Teilnehmer an der Tour de France: Emanuel Buchmann, Jonas Koch

Teilnehmer an Giro d' Italia: Marco Matthis

Teilnehmer an der Vuelta a Espana: Jannik Steimle

WM-Teilnehmer/innen: Jonas Koch und Liane Lippert

EM-Teilnehmer/innen: Clara Koppenburg, Johannes Adamietz, Lucy Mayrhofer

Deutscher Meister Jugend Emil Herzog

Silber Deutsche Meisterschaft weibliche Jugend Hanna Geiser

Bronce Deutsche Meisterschaft Profi und Elite Alexander Krieger

Bronce Deutsche Meisterschaft Team-Zeitfahren Jugend LV Württemberg mit Justin Bellinger, Tillman Sarnowski, Nick Bangert und Meo Amann

Das Team der Kommission Radrennsport 2020:

Vorsitzender Ulrich Bock

Referenten/innen:

Straße und Cross Uwe Töpfl

Bahn Karsten Wörner

Öffentlichkeitsarbeit Ulrike „Uli“ Hugger

Termin Koordination und Liga-Beauftragter Marc Benkert

Kampfrichter-Obmann Hermann Sassmannshausen

Kampfrichter-Lehrwart Martin Kudec

Frauenrennsport Olaf Janson

Nachwuchsausbildung Tobias Hübner

Nachwuchssuche Ralf Strölin

Verbands-Übungsleiter Holger Roth

Mitarbeiterschulung Ulrich Bock

*Ulrich Bock*

*Kommissionsvorsitzender Rennsport*

## Bericht Kommission BMX Race

Das Jahr 2020 hat dafür gesorgt, dass keine reguläre Rennveranstaltung stattfinden konnte. Die Rennserie des Baden – Württemberg – Cup wurde nach einzelnen Rennabsagen im Frühjahr, im Sommer komplett abgesagt. Die Süddeutsche Meisterschaft in Kornwestheim und die BMX – Bundesliga in Ingersheim fielen aus. Es fand eine auf die Championship – Klassen Junior w, Junior m, Elite w + Elite m verkleinerte DM in Berlin statt.

Bei dieser waren die Sportlerinnen und Sportler aus Württemberg wieder sehr erfolgreich.

Junior m	1. Pascal Brenzel	RV Gomaringen
	2. David Szell	Skizunft Kornwestheim
	3. Toni Skrzypek	MSC Strudelbachtal
Elite w	1. Nadja Pries	Skizunft Kornwestheim
	2. Regula Runge	SV Kornwestheim
Elite m	1. Stefan Heil	MSC Ingersheim
	2. Julian Schmidt,	MSC Ingersheim

In der Klasse Junior w fehlt uns aktuell eine aussichtsreiche Sportlerin.

Die Vereine konnten durch ein entsprechendes Hygienekonzept und den großen Einsatz der Verantwortlichen, zumindest einen geregelten Trainingsbetrieb ermöglichen.

Auch an der SX – Strecke in Stuttgart gelang es, durch den immensen Einsatz von Simon Schirle und dem Trainerstab, ein geregeltes Training für die Kader – und Nachwuchskaderathleten zu ermöglichen.

Einen Ausblick auf das Jahr 2021 wage ich an dieser Stelle nicht, da wir von der Entwicklung der Pandemie abhängen.

*Wolfgang Kober*

*Kommissionsvorsitzender BMX Race*



## Bericht Kommission MTB

Da viele Vereine den Wunsch äußerten, den Stützpunkt Schwäbisch Alb wieder aufleben zu lassen, haben wir im Januar 2019 das erste Training für die AK U 15+ angeboten. In Esslingen fand anschließend dann das erste Hallen- und Rollentraining statt. In den Kalenderjahren 2019 und 2020 habe wir folgende Trainingseinheiten anbieten können:

- Bahnradfahren in Öschelbronn
- Hallen- und Rollentraining in Esslingen
- Techniktag in Reudern
- Hallen- und Spinningtraining in Böhringen

Zusätzlich wurde in Reudern ein Vortrag über Dopingprävention von Tim Gutmann gehalten.

2018 und 2019 waren sehr erfolgreiche Jahre im MTB Bereich. Wir konnten mehrere Athleten aus der Altersklasse U19 – Elite bei der WM und EM sehen. Außerdem haben wir in den unteren Altersklassen mehrere BW-Titel erringen können.

Besonders hervorheben muss man die Sportlerin Laura Küderle vom TSV Böhringen MTB Team. Sie entschied sich in die Disziplin Four Cross zu wechseln und konnte sich anschließend direkt mit dem Vizedeutsche Meistertitel bei den Damen belohnen, obwohl sie erst in der U19 fährt.

In der Saison 2020 fanden, bedingt durch COVID-19, nur wenige Rennen statt. Der erste Wettkampf waren dann direkt die Landesmeisterschaften in Münsingen. Hierbei muss ich mich herzlich bei der TSG Münsingen für ihren Einsatz und die Austragung unter den erschwerten Bedingungen bedanken, die Meisterschaft war ein großer Erfolg. Bei dieser durften sich dann die Altersklassen U13 und U15 messen.

Die Deutsche Meisterschaft in der Altersklasse U15 und U17 fand in diesem Jahr in Gedern statt. Hierbei konnte ein Deutscher Meistertitel für den Verband errungen werden. In der Woche darauf fand anschließend die Deutsche Meisterschaft der U19 in Obergessertshausen statt.

Beide Meisterschaften waren für uns, den WRSV, sehr erfolgreich.

Einige unserer Athleten durften bei den Welt- und Europameisterschaften antreten. Bei der Weltmeisterschaft wurde der Titel bei den Jungs in der U19 und ein starker 7. Platz bei den Mädchen in der U19 ergattert. Bei den Europameisterschaften wurden zusätzlich auch starke Plätze für den Verband geholt.

**Anja Schweizer**

**Kommissionsvorsitzende MTB**

## Bericht Hallenradsport – Vorwort

In diesem Jahr 2020 ist es natürlich schwierig einen Bericht zu schreiben.

Die meisten Meisterschaften mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden, so auch die Deutschen Meisterschaften und die Weltmeisterschaft in Stuttgart.

Die WM 2021 wird hoffentlich in Stuttgart stattfinden.

In wieweit sich diese Sportpausen auf den gesamten Sportbetrieb auswirkt bleibt abzuwarten.

Hier nun die Berichte der beiden Sparten.

*Klaus Höger*

*Vizepräsident Hallenradsport*

## Bericht Kommission Kunstradsport

Über sportliche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene gibt es im Jahr 2020 leider nichts zu berichten. Die Corona-Pandemie sorgte für einen kompletten Ausfall des Wettkampfsjahres. Einzig die BW Junioren (Stockach) und die BW Elite (Ravensburg) konnten durchgeführt werden. Die BW Elite wurde mit einem entsprechenden Hygienekonzept im Juli durchgeführt und lieferte uns den Beweis, dass Wettkämpfe trotz Corona möglich sind. Nochmals ein Dank an die Ausrichter, und auch an alle Vereine, die uns ihre Bereitschaft zur Durchführung einer Meisterschaft, auch unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie, zugesagt hatten.

Der Lehrgangsbetrieb der Kader war von März – Mai unterbrochen. Da dies die Wettkampfzeit der Schüler und Junioren ist, sind nur wenige Maßnahmen ausgefallen. Im Mai konnten wir wieder, zunächst mit Tagesstützpunkttrainings, beginnen. In drei Hallen gleichzeitig, die Landessportschule war noch geschlossen, wurde in Kleingruppen trainiert und pausiert. Ab 19.06. fanden dann wieder Mehrtageslehrgänge an der Landessportschule, mit entsprechenden Hygienevorschriften, statt.

Weiterhin stehen wir aufgrund der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Für uns gibt es zwei ganz wichtige Bereiche.

### 1. Eine Durchführung der Wettkampfsaison 2021, von Kreisebene bis zur nationalen/internationalen Ebene.

Eine weitere ausgefallene Wettkampfsaison lässt befürchten, dass eine unerwünscht hohe Fluktuation bei den Sportlern/-innen einsetzt. Deshalb ist es uns wichtig, unter Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen und Vorschriften, unbedingt die Wettkämpfe durchzuführen. Für die Ausrichter sicherlich mit höherem Aufwand und mit weniger finanziellen Gewinnmöglichkeiten verbunden. Für die Basis der Vereine, die Sportler/-innen, und damit für die Struktur unseres Sports aber zwingend notwendig. Deshalb haben wir den Tagungsunterlagen auch ein übergeordnetes Hygienekonzept, das anhand der aktuellen Corona-Verordnungen erstellt wurde, beigelegt. Dieses kann von den Ausrichtern der Wettkämpfe als Grundlage für ein Hygienekonzept vor Ort verwendet werden. Gerne stehen wir auch helfend und beratend zur Seite. Wettkämpfe, auch ohne Zuschauer, sind

eindeutig besser als keine Wettkämpfe. Für den Erhalt unserer Basis in dieser schwierigen Zeit brauchen wir dringend die Unterstützung aller Vereine und deren Mitglieder.

## 2. Sichtung von Nachwuchssportlern-/innen

Um auch 2022 und in den folgenden Jahren auf gute Nachwuchssportler/-innen bauen zu können, ist es wichtig, dass sich alle Vereine mit Ideenreichtum und hohem Engagement um neuen Nachwuchs bemühen. Sollte es uns nicht gelingen 2021 wieder Nachwuchs zu gewinnen, werden wir eine Lücke von 2 Jahren im Nachwuchsbereich haben. Dies gilt es gemeinsam zu vermeiden. Sicherlich müssen die Hygieneregeln für den Sport eingehalten werden, gleichzeitig ist unser Sport aber durch eine relativ geringe Anzahl an Kontaktpersonen und einen hohen Abstand (außer bei der Hilfestellung) gekennzeichnet. Dies können wir eventuell auch als Vorteil nutzen.

Für den Weltcup 2021 werden voraussichtlich die gleichen Sportler/-innen vom BDR nominiert:

1er Frauen	Mattea Eckstein	SK Stuttgart
2er Frauen	Sophie Nattmann / Caroline Wurth Selina Marquardt / Helen Vordermeier	RSV Gutach RV Oberjesingen
1er Männer	Max Maute	RSV Tailfingen
2er offen	Serafin Schefold / Max Hanselmann Patrick Tisch / Nina Stapf	RV Öhringen RV „Pfeil“ Magstadt

Für den AB-Kader wurden der Kommission Halle keine personellen Veränderungen vorgeschlagen, Das würde bedeuten, dass Baden-Württemberg mit 16 von 28 Sportlern/-innen 57% des AB-Kaders stellt. Gleichzeitig wird vermutlich mehreren Sportlern/-innen ein entsprechendes Startrecht bei den Qualifikationen zur EM-Elite und WM-Elite, analog des AB-kaders, eingeräumt. Damit wird die fehlende Qualifikation in den AB-Kader

abgedeckt. Die Zustimmung der Kommission Halle und auch die Veränderung der Generalausschreibung dafür steht noch an.

Der C-Kader befindet sich im Moment noch in der Sichtungsphase. Aber auch hier gehen wir von einem Anteil von über 50% aus.

Die Trainerausbildungsmaßnahmen konnten bisher normal durchgeführt werden.

Die Ausbildung zum Trainer-C startete im Februar mit einem neuen Rekord von 17 Teilnehmern/-innen. Im Januar möchten diese beim Prüfungslehrgang Ihre Trainerausbildung erfolgreich abschließen.

Die neuen Termine in der Trainerausbildung sind hier in den Tagungsunterlagen eingestellt. Wir bitten, wie in den vergangenen Jahren, in den Vereinen für die Teilnahme und Ausbildung zu werben. Im Jahr 2021 ist auch eine Trainer-B Ausbildung angesetzt.

Unser herzlicher Dank, für die geleistete Arbeit im Jahr 2020 gilt allen Trainern, Kampfrichtern, den Ausrichtern und den sonstigen Verantwortlichen, welche mitgeholfen haben die vielfältigen Aufgaben zu meistern.

Wir hoffen auf Euren Einsatz im Jahr 2021, um trotz der Corona-Pandemie, ein gutes und erfolgreiches Jahr in unserem Kunstradsport zu haben.

*Dieter Maute und Matthias Schlecht*

## Bericht Kommission Radball

Eigentlich könnte der Bericht aus einem Wort bestehen: Corona

Im Frühjahr kam der Stopp für alle Radball-Ligen und Altersklassen. Die bislang erreichten Ergebnisse wurden nicht gewertet. In Folge gab es weder Aufsteiger noch Absteiger.

Im Juli konnten wir unter Auflagen die Tagung der radballtreibenden Vereine in Reichenbach durchführen. Die Stimmung war gut. Mit Zuversicht gingen wir an die Vorbereitung der Verbandsrunde 2020/2021.

Im September und Oktober konnten wir immerhin etwa 50 Spieltage ausrichten. Eine Handvoll Spieltage mussten wir bereits verlegen. Jetzt bleibt zu hoffen, dass wir im Dezember zumindest mit dem Training wiederbeginnen können.

Mein Dank gilt allen Vereinen, die in dieser schwierigen Situation Hygienekonzepte ausgearbeitet und dann Spieltage ausgerichtet haben. Danken möchte ich auch den Mitgliedern der Kommission, den Trainern, den Kommissären und den Staffelleitern.

*Klaus Höger*

*Vizepräsident Hallenradsport*

## Bericht Kommission Breitensport

Das Jahr 2020 im Bereich Breitensport war zwei geteilt.

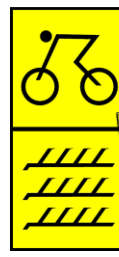
Wenn man die ersten 3 Monate des Jahres betrachtet, konnte wir folgendes feststellen:

1. Die Anzahl unserer RTFs ist konstant geblieben. Es waren in 2020 22 RTFs und 2 CTFs angemeldet, sowie 4 Rad-Marathons
2. Der Bereich Radhelden at school, d.h. unser Radaktionstag an Schulen in Baden-Württemberg war mit 124 Schulen so erfolgreich wie nie zuvor
3. Das Projekt „radspaß – sicher eBiken“, ein Sicherheitstraining für das Pedelec als Gemeinschaftsprojekt des WRSV mit dem ADFC, stand in den Startlöchern und wir waren alle der Überzeugung, dass wir damit viel für die Sicherheit beim Fahren mit dem Pedelec beitragen können.
4. Die Anzahl an Aus- und Fortbildungen im Lehrwesen entsprach unserem Angebot des Vorjahres

Dann kam Anfang März Corona und alles lief ganz anders als geplant:

1. Alle RTFs bis auf eine wurden im Jahr 2020 angesagt. Am 16.08. fand die RTF „Rund um Stuttgart“ mit einer relativ kleinen Teilnehmerzahl im Vergleich zu den Vorjahren statt.
2. Alle Termine von Radhelden at school wurden bis zu den Sommerferien abgesagt. Erst nach den Sommerferien konnten wir unseren ersten Schultermin am 18. September durchführen, was gleichzeitig der Einstieg von Romy Bachmann als neue Projektleiterin für das Projekt Radhelden at school war. Nur durch den erneuten, starken Corona-Anstieg war unser letzter Radaktionstag bereits am 12. Oktober. Danach wurden alle noch geplanten Termine von den Schulen abgesagt, obwohl wir unsere Planung und Vorbereitung zu diesem Zeitpunkt bereits komplett abgeschlossen hatten.
3. Das Projekt „radspaß – sicher eBiken“ konnte erst Anfang Juli die ersten Trainer in unserem Pilotlandkreis Rems-Murr-Kreis ausbilden, im zweiten Pilotlandkreis war





dies erst im August möglich. Fahrsicherheitstrainings mit Pedelecs wurden von verschiedenen Trainern\*innen erfolgreich ausgeführt. Aber auch hier mussten im Oktober alle noch geplanten Termine auf Grund des Corona-Anstiegs in allen Pilotlandkreisen abgesagt werden.

4. Von allen Lehrveranstaltungen konnte nur ein ganz kleiner Teil umgesetzt werden.
5. Lena Russ hat uns auf Grund des sich abzeichnenden Ausfalls aller Radaktionstage verlassen und eine andere Tätigkeit begonnen.
6. Unsere Lehrbeauftragte Verena Lichtinghagen hat sich von uns im September in beidseitigen Einvernehmen getrennt, da die beidseitigen Vorstellungen, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, weiter auseinanderlagen, als dies zu Beginn der Tätigkeit der Fall war.

Insgesamt kann ich feststellen, dass wir eine gute Vorbereitung für unsere Projekte zu Beginn des Jahres hatten, durch Corona aber alles anders gestalten mussten, als das geplant war.

Was haben wir durch die Corona-Epidemie gelernt:

1. Wir müssen uns Alternativen zu unseren Angeboten an die Vereine und Interessenten schaffen. Dazu gehört, dass wir unser Lehrangebot, als auch das Angebot an den Schulen ggf. digital anbieten können müssen. Dabei sind wir inzwischen ein gutes Stück vorangeschritten, sodass wir viele Angebote noch in diesem Jahr, spätestens zu Beginn des neuen Jahres auch digital anbieten können.
2. Auch im Lehrwesen sind wir dabei einzelne Lehrgangsangebote digital anbieten zu können.

Als Fazit bleibt zu hoffen, dass das Jahr 2021 keine großen Einschränkungen in Bezug auf Corona bringt und wir unseren Sportbetrieb wieder wie im Vorjahr durchführen können.

Mit radsportlichem Gruß

*Karl-Heinz Nagl*

*Vizepräsident Breitensport*